

## Vorbereitung

Meine Bewerbung musste ich bereits im Februar bei der Erasmuskoordinatorin unseres Fachbereiches einreichen. Darauf wurden meine Unterlagen überprüft und ich habe Anfang März die Bestätigung für das Erasmusstipendium und im Mai die Aufnahmebestätigung von der Ulster University erhalten. Die Bestätigung von der Ulster University zu erhalten war anfangs ein bisschen schwierig, da jede Universität noch einmal ein eigenes Aufnahmeverfahren hat. Das Aufnahmeverfahren der Ulster University wurde jedoch gerade geändert, sodass ich keine Bestätigung bekam als ich den normalen Bewerbungsprozess über die Website der University bestritt. Nach einem Austausch per E-Mail mit den Ansprechpartnern in Ulster, konnte das Problem jedoch gelöst werden und ich bekam meine Bestätigung für die Ulster University zugeschickt.

## Formalitäten im Gastland

An Formalitäten für das Studium gibt es grundsätzlich nicht so viel zu beachten, da viele Informationen erst in der Orientierungswoche bekannt gegeben werden. Allerdings sollte man sich dringend darüber informieren, welche Gebühren seine Bank bei der Bezahlung im Ausland verlangt. Bei meiner Bank konnte ich eine neue Karte beantragen durch die ich bis zu fünfzehn Geldabhebungen im Ausland kostenlos durchführen konnte.

## Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Ulster University besitzt mehrere Standorte, die in ganz Nordirland verteilt sind. Die Fakultät für Rechtswissenschaften befindet sich ein wenig außerhalb von Belfast in dem Townland Jordanstown. Die Universitätsgebäude sind ziemlich zentral an der Küste gelegen und von dort kann man bei gutem Wetter wunderschöne Strandspaziergänge unternehmen. Die meisten Studenten haben ihre Kurse in Jordanstown, lediglich die künstlerischen Studiengänge finden bereits an dem neu erbauten Campus direkt in Belfast statt. Allerdings sollen auch die anderen Studiengänge in den nächsten Jahren dorthin verlegt werden. Dies ergibt meines Erachtens auch Sinn, da sich das Leben hauptsächlich in Belfast abspielt und an den Wochenenden in Jordanstown wohl eher weniger los sein soll, weil viele Locals über das Wochenende nach Hause zu ihrer Familie fahren. Die internationalen Studenten fahren dann meistens nach Belfast, was sich jedoch als schwierig gestalten kann, da die Busse am Wochenende nur noch zu bestimmten Zeiten fahren. Wenn man direkt in Belfast wohnt, muss man hingegen in der Woche nach Jordanstown pendeln, um seine Kurse wahrzunehmen. Allerdings gibt es in der Woche den Uni Link Bus, der direkt von der Stadt (Queen's University, Europa Station, Belfast Campus) nach Jordanstown fährt und nur 20 Minuten braucht. Das Bussystem in Belfast ist am Anfang nicht so leicht zu durchschauen. Es gibt zwar die App Translink (ähnlich unserer VBN App) mit der man Bus- sowie Zugfahrten planen kann. Die Busse kommen jedoch meistens in einem Zeitfenster von 5 bis 10 Minuten früher oder später, man muss also am besten immer ein bisschen früher da sein. Außerdem umfahren die Busse manchmal auch einfach Stationen, wenn bereits zu viele Leute an Bord sind.

Die Orientierungswoche für die internationalen Studenten hat bereits eine Woche vor dem offiziellen Semesterbeginn angefangen. Das Wintersemester startet etwa einen Monat vor unserem, also nicht im Oktober sondern Anfang September. Das Universitätsgebäude wirkt am Anfang eher unübersichtlich, aber in der Orientierungswoche stehen sehr viele Mitarbeiter und Studenten parat, um einem zu helfen und die man fragen kann, wo seine jeweilige Veranstaltung stattfindet. Ich würde auf jeden Fall versuchen, an so vielen

Veranstaltungen wie möglich in der Orientierungswoche teilzunehmen, da man hier bereits erste Kontakte knüpfen kann. Ein bisschen schade war es hier, dass manche Veranstaltungen sehr spät auf dem Campus stattgefunden haben und man dann nur noch sehr schwer nach Belfast gekommen ist, wenn man nicht auf dem Campus gewohnt hat. Außerdem waren einige Veranstaltungen auch extra nur für die Studenten, die in dem Wohnheim auf dem Campus gewohnt haben, was ich sehr schade fand. Ich denke eine Orientierungswoche sollte für alle sein und nicht nur für die Studenten, die sich die teure Unterkunft auf dem Campus leisten können.

#### Unterkunft

Ansonsten war ich in meiner ersten Woche in Belfast viel mit der Suche nach einem passenden WG Zimmer beschäftigt. Ich hatte mir eigentlich bereits von Bremen aus, eine Wohnung in Belfast über die Facebook Gruppe „Belfast Housing, Room & Flat Share“ organisiert, allerdings sind die Wohnungsstandards in Belfast nicht mit den deutschen Standards vergleichbar. Auch wenn ich im Voraus Fotos von der Wohnung gesehen hatte, sah die Realität leider anders. Ich konnte die Tür von meinem Zimmer nicht schließen, die Möbel waren zerbrochen und am Schlimmsten war wohl die Isolierung, die es nie besonders warm werden ließ. Sobald ich also die Wohnung das erste Mal gesehen hatte, wollte ich sie auch schon wieder verlassen. Das Problem in Belfast ist jedoch, dass WG Zimmer sehr teuer sind und die Standards dafür aber zum größten Teil sehr niedrig. In meiner ersten Woche habe ich mir also sehr viele Wohnungen angeguckt, teils alleine, teils mit Freunden, die ich in der ersten Woche kennengelernt habe. Es wurden wirklich alle möglichen Zimmer vermietet, die teilweise sogar einen noch schlechteren Standard als meine erste Wohnung hatten. Hinzu kam noch, dass die Wohnungsagenturen Aufpreise für Short Terms verlangten, sodass es geradezu unmöglich war eine günstige Wohnung zu finden. Am Ende gelang ich an meine Wohnung durch einen anderen internationalen Studenten, den ich in der Orientierungswoche kennengelernt hatte und der für mich mehrere Freunde anschrieb, ob sie etwas wüssten. Meine neue Wohnung war sehr zentral in Belfast gelegen, von dieser habe ich nur 5 Minuten bis zur City Hall und weitere fünf Minuten bis zum Belfast Campus gebraucht, der auch eine eigene Bibliothek besitzt. Auch diese Wohnung war auf keinen Fall perfekt. Die Isolierung war zwar besser, aber auch hier ist es in den Wintermonaten sehr kalt geworden. Zudem hatten wir sowohl im Badezimmer als auch in meinem Zimmer Schimmelprobleme, was wohl typisch für Nordirland ist. Dafür habe ich mich mit meiner kanadischen Mitbewohnerin wirklich sehr gut verstanden, die auch an der Ulster University studiert und ihren Master in Human Rights gemacht hat. Als Muttersprachlerin konnte sie mir bei Verständnisproblemen, was das Organisatorische der Uni betraf sowie bei Assignments helfen und wir haben sehr oft WG Abende veranstaltet, an denen wir gegenseitig füreinander gekocht haben. Mein Tipp wäre daher, sich erst eine Wohnung zu suchen, wenn man selbst vor Ort ist und sich von der Wohnung überzeugen kann. Für wen das nicht in Frage kommt, kann ich die Studentenhäuser (insbesondere das Student Roost) direkt in Belfast empfehlen. Auch hier bezahlt man zwar ein bisschen mehr (c.a. £ 120 die Woche) weiß dafür aber auch, dass man eine Unterkunft erhält, mit der man zufrieden sein kann, sowie die Möglichkeit mit vielen anderen Studenten in Kontakt zu kommen.

#### Kurswahl/ Kursangebot

Meine Kurse, die ich an der Ulster University belegt habe, musste ich bereits einige Wochen vor Semesterbeginn wählen. Dabei ist es wichtig darauf zu achten, dass man insgesamt auf 30 ECTS und für den Studiengang Rechtswissenschaften (Staatsexamen) auf insgesamt 8

Semesterwochenstunden kommt, damit einem das Semester für den Freischuss angerechnet werden kann. Außerdem sollte man rechtswissenschaftliche Kurse wählen, wenn man sich die Kurse für das Studium Zuhause (wie z.B. den Fremdsprachenschein) anrechnen lassen möchte. In der Orientierungswoche wird die Auswahl dann noch einmal mit dem Erasmus Koordinator aus dem jeweiligen Fachbereich besprochen. Dabei konnte ich meine Auswahl eigentlich noch einmal komplett ändern, da einige der Kurse nicht verfügbar oder zu schwer waren. Die Ulster University empfiehlt internationalen Studenten einen Kurs mit einem Schwierigkeitslevel von 4 (höchstens 5) zu nehmen. Die Schwierigkeitslevel beziehen sich dabei auf das jeweilige Studienjahr. Die Kurse von den Studenten aus dem First Year besitzen das Level 4, aus dem Second Year das Level 5 und aus dem Final Year das Level 6. Anders als bei uns beenden die Studenten der Rechtswissenschaft ihr Studium nämlich nach drei Jahren mit dem Bachelor. Auch nach der Kurswahl ist es jedoch in den ersten zwei Wochen noch jederzeit möglich seine Kurse zu wechseln. So habe ich mich am Anfang für einen Level 4, einen Level 5 und einen Level 6 Kurs entschieden und nach den ersten 2 Wochen sowohl den Level 5 als auch den Level 6 Kurs gewechselt. Am Ende denke ich, dass es mit viel Arbeit zwar auch möglich gewesen wäre, diese Kurse zu bestehen. Allerdings muss man dabei auch bedenken, dass es sich bei dem Common Law um ein völlig anderes Rechtssystem handelt, die Universität mit einer anderen Datenbank arbeitet und es viele Präzedenzfälle gibt, auf denen das weitere Studium aufbaut. Hinzukommt, dass man sich in der Regel erstmal eingewöhnen muss, die Vorlesungen auf Englisch zu hören. Die Kurse des First Years klingen vielleicht auf den ersten Blick nicht so spannend. Dennoch ist es sehr viel einfacher durch diese, einen Einblick in das englische Recht zu bekommen, da sowohl Grundlagen des Common Law vermittelt, als auch der Umgang mit der wirklich sehr umfangreichen Datenbank der Universität gezeigt wird. Diese benötigt man, um für die späteren Assignments und Klausuren, die Fälle, Journals sowie Bücher herauszusuchen.

#### Sonstiges

Belfast selbst ist eine relativ kleine, historische Stadt, die insbesondere dafür bekannt ist, dass in ihr die Titanic gebaut wurde. Es gibt sogar ein Titanic Museum, das einen in die Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts eintauchen lässt und einem die Geschichte von dem Bau der Titanic erzählt. Das Museum kann ich nur Wärmstens empfehlen. Der Eintritt ist mit ungefähr 25 € zwar auch relativ teuer, aber es lohnt sich und in dem Museum lässt sich wirklich Einiges erkunden. Belfast ist zudem auch ein guter Ausgangspunkt um Städte in Großbritannien sowie Irland zu besuchen. Aber auch Nordirland selbst hat mit seinen Sehenswürdigkeiten, wie dem Giant's Causeway, Portrush und Ballycastle viel zu bieten. Die Landschaft ist ein Traum und man kann stundenlang an der Küste entlang gehen, so lange einem das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht. In Irland ist es besonders empfehlenswert mit dem Auto den Wild Atlantic Way zu erkunden. Dieser führt direkt an der Westküste Irlands entlang und man gelangt von einem traumhaften Ort an den Nächsten. Dabei ist schon allein der Weg, mit seinen vielen engen und kurvigen Straßen ein Erlebnis bei dem man fast ständig einen Ausblick auf das Meer oder die weiten Felder genießen kann. Auch Schafe überqueren die Straßen hin und wieder und bestätigen das Bild, welches einem vor Augen erscheint, wenn man an Irland denkt. Atemberaubende Natur, viel grün und die vielen Schafe.

#### Nach der Rückkehr

Für die Anerkennung meines Semesters musste ich ein spezielles Formular ausfüllen, was mir per E-Mail zugeschickt wurde. Darin musste ich angeben, welche Kurse ich an der Ulster

University belegt hatte, mit welcher Note ich diese abgeschlossen hatte und für welches Modul ich mir den Kurs in Deutschland anrechnen wollte. Dazu musste ich das originale Transcript of Records und das Learning Agreement legen, um diese bei dem Prüfungsvorsitzenden von meinem Fachbereich abzugeben.

#### Fazit

Mein Auslandssemester an der Ulster University hat mir persönlich einen spannenden Einblick in ein anderes Rechtssystem verschafft, sowie den Kontakt zu anderen Studenten unterschiedlichster Nationalitäten ermöglicht. Es ist immer eine spannende Erfahrung eine längere Zeit im Ausland zu verbringen, die einen selbst auf jeden Fall wachsen lässt und vor neue Herausforderungen stellt. Allerdings hätte ich im Nachhinein wegen des Brexits wahrscheinlich ein anderes Land gewählt, da ich in meinem Fachbereich die einzige Erasmusstudentin war und die Erfahrung gemacht habe, dass das Erasmussemester hauptsächlich durch den Austausch mit anderen internationalen Studenten geprägt ist.